Donnerstag, 27. April 1876.

ttenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

nstags
lohn
ads.
Mark.

Verantwortlicher Redakteur:
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile o
Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen v
Zeilen mit 50 Rpfg. berech
Reklamen 40 Rpfg. pro

undschau.

den 1. Januar
feiern. Zu
Magd. Z. von
izierskreisen Vor-

n Präsidenten des
k erbetene **Entlassungs-**
gibt Anfang Juni die
ernannten Nachfolger.
wird am 26. Abends
und sich zum Besuche der
n Herrschaften nach Wei-
Ihre Majestät einen zwei-
Aussicht genommen hat.
sodann auch einige Tage
die Unglücksstätte bei Kaub
Mai über Ostende, wo sie
einschiffen wird, nach Lon-

on Rußland trifft, wie nun-
mt, am 11. Mai in Berlin
tung desselben wird sich vor-
er Kanzler Fürst **Gortschakoff**
bis jetzt bestimmt, beabsichtigt
im 13. Mai Abends seine Reise
hen.
er Blätter melden, hat der
rst **Bismarck** an seine Forstver-
enburgischen am 19. d. M. die
igen lassen, daß er, wenn die
Witterung anhielte, Anfangs
8 Tage nach Friedrichsruh
aß man einige Zimmer für
x bereit halten möge.
des Innern Graf zu **Eulenburg**
ch Kaub und Wiesbaden unter-
in Berlin wieder eingetroffen.
ng des Landrosten **v. Böttticher**
im Präsidenten der Regierung zu
Verleihung des Charakters eines
äsidenten ist, wie die „Post" mel-
erfolgt.
„Korresp." schreibt bezüglich des Rücktritts des Präsidenten des Reichskanzler-Amts **Delbrück**, daß Gesundheitsrücksichten allein den Entschluß herbeiführten. Im Gefühl, daß seine Kraft sich aufzureiben beginne, daß er das Amt mit voller Kraft nicht weiterführen könne, hielt er es für seine Pflicht, demselben zu entsagen. Man hoffte, ihn durch Verringerung des Umfangs seiner Aufgaben im Amte zu erhalten, aber der Gedanke, seine Wirksamkeit nicht mehr im vollem Maße auszuüben, und die Furcht, daß eine wirkliche Kraftlähmung ihn noch im Amte treffen könne, ließen Delbrück jeder Hinausschiebung seines Entschlusses widerstreben. Die Hoffnung sei nicht aufzugeben, daß derselbe nach einer Ruhezeit das Kraftgefühl in vollem Maße wiedergewinnen und seine unvergleichliche und unersetzliche Erfahrung und Tüchtigkeit von neuem dem Vaterlande widmen werde, welches ihm mit dem Kaiser und dem Reichskanzler für seine bisherigen reichen Verdienste immerdar den innigsten Dank zollen werde. — Wohlinformirte Abgeordnetenkreise bezeichnen den hessischen Ministerpräsidenten **Hofmann** als den voraussichtlichen Nachfolger Delbrück's, nach vorheriger Abzweigung eines Reichsjustiz-Amts und der elsassischen Verwaltungsbehörden vom Reichskanzleramt.

Nach einem Telegramm der „Elbf. Ztg." steht der Rücktritt des Präsidenten, des Reichskanzleramts, Staatsministers **Delbrück** mit der Rei Die Eisenbahnfrage in intimem Zusammenhang (?). uch Sensation ist allgemein. Man glaubt, daß rden Camphausen's Stellung deshalb fraglich gewechsel sei, was einen finanz-politischen Systemw Nachbedeuten würde. Als Delbrück's möglicher **Jolly** folger wird der badische Ministerpräsident gegen genannt. — Delbrück's Rücktritt erfolgte Seite den Widerspruch Bismarck's. Von andere s Delwird ein nationalliberaler Abgeordneter a mit kein brück's Nachfolger genannt. Es tritt so al-Ztg." Systemwechsel ein. — Auch die „Nation eit sehr widmet seiner staatsmännischen Thätig positiv zu warme Worte und ist in der Lage, Verhältversichern, daß ausschließlich persönlich es Amtes nisse demselben die Weiterführung

gen. Schon während der letzte
unterse ion erklärte Delbrück sich körpe
tagsses so angegriffen, daß er eines
geistig hens bedürfe. Diese inzwischen
Ausru zeugung rief in ihm den Entsch
Ueber sion hervor, welchen zu erschütte
Demi Anstrengungen des Reichskanzlers
allen. Der „National-Zeitung" wird w
lang versichert, daß von einem Wechsel
stitu Namen Delbrück anknüpfenden Polit
den Rede sei, und daß der Name und
die hichte seines in Aussicht genommene
gese ers dafür vollständige Garantie biete
folg ein Verlassen des bisherigen Weges
daß ise beabsichtigt sei.

W. Unser **Landtag** hat am 24. d. M. na
zen Osterferien seine Berathungen wie
gi nommen. Noch 2 weniger wichtigen
g at das Haus am 26. in die erste Le
r eichseisenbahn-Vorlage. Abgg. Richte
9pricht in zweiundeinhalbstündiger Rede
Vorlage. Darauf ergreift **Bismarck**
Ueber die Sache selbst behalte ich mi
dem Ressortminister zu sprechen. Ich
nur die irrthümliche Angabe des Vorr
züglich des allgemein beklagten Rücktritts
berichtigen. Es liegt nicht der geringst
von Wirklichkeit dafür vor, daß Delbr
tritt mit dieser oder einer anderen
Frage zusammenhängt. Nicht der ge
nungsunterschied waltet ob zwischen
und ihm oder mir und ihm in irgend
Delbrück hatte stets den Muth seine
und würde damit nicht zurü halten
arbeite 25 Jahre mit ihm
Ansicht oft seiner besseren
würde dies auch in der Ei
Rücktritt vorgezogen haben.
den Thätigkeit in dem letzten
für Delbrück unmöglich, fortzuarbe
sundheit (seiner jungen Frau zu Liebe)

Bei der Uebernahme des **kirchli**
gens durch die auf Grund des G
Juni vorigen Jahres neu gebil

üther und Erretter.

Novelle von Ernst Löher.)

(Fortsetzung.)

t eine wahre Zaubermacht zu be-
Dich unverbesserliche Langschläferin
Sonnenaufgange aus den Federn?"
me. „Wie wird es aber werden,
eder fort ist?" fügte sie mit prü-
nzu.
üsterte sich das schöne, heitere Ge-
Mädchens.
ine bedeutsame Pause. Lina dachte
an den Tag, wo Heinz im Hause
Sie fand den Gedanken daran so
ß sie fast zu lebhaft aus ihrem
hr, und sich der Grillen entschla-
aufwarf:
en doch, daß Ulrikens Hochzeit schon
ocher sein wird, liebe Tante Hasse, nun
ie, wie unsere Leute arbeiten müssen, um
oel fertig machen zu können!"
s Wochen früher? Ei, das ist ja sonder-
fiel die Dame mit gehobenem Tone ein
m das?"
Bräutigam wünscht es. Er wird in vier-
gen als Prediger eingeführt und will seine
Frau s en als möglich

„Da hat er recht," erklärte die D mit ihm ein-
umgestimmt. „Hoffentlich ist Ulrike Nederei be-
verstanden und läßt sich durch keine Lina lachend.
stimmen, ihm nicht zu folgen." die sich wei-
„Ach, was denken Sie!" rief zu werden, in
„Das wär' mir eine schöne Braut, D nein! Ulrike
gern wollte, des Geliebten Frau Mutter — sie
der Minute, die er ihr bestimmt. Aber die El-
war auf einen Augenblick bei der cht — die Mö-
glühete und glänzte vor Seligkeit — o ja — da
tern haben Schwierigkeiten gema Möbeln werden
beln würden nicht fertig werden den Secretair,
sollen sie sich geirrt haben — die unft, zu liefern.
fertig, selbst Heinz versprach ih was sie für
ein wahres Wunderwerk von Ken, sprechen hörte."
Sie hätten nur Ulrike sehen soll e gewesen?"
Augen machte, als sie den Heinz
„Ist Heinz nicht in der Pfarr erpfarrer haben
„Ei doch, aber der Herr Ob Heinz nicht wie-
schlechte Laune gezeigt, also geht tlich. Er sagte
der hin." Ulrike bat ihn flehe sprach — liebe
„nein" und wie er dies Nein au cht vor Heinz.
Tante Hasse — ich fühle Ehrf Ulrike sagte ihm
Ja ihm steckt ein Herrscher! r Mann, hoffent-
auch: „Sie sind ein ungewöhnliche „Heinz lächelte
lich aber ein edler und guter." n liebes Linchen,"
und küßte ihr die Hand." ge auch ich, mer ist dieser Hein-

me plötzlich rich Grunert ein ungewöhnlich k
mit ihm ein- Mann oder er ist ein feiner Heuchl
Nederei be- Betrüger. Hast Du von dem Scandal
Lina lachend. gehört, der seinetwegen im Ehlerschen
die sich wei- gebrochen ist? Ehlers ist wüthend eif
zu werden, in hat sich veranlaßt gesehen, seinen L
nein! Ulrike August zum Aufpasser zu machen."
Mutter — sie Lina verstand in ihrer Unschuld d
Aber die El- nicht. „Mein Gott, was will denn
cht — die Mö- Heinz? Wozu läßt er ihm aufpassen
— o ja — da denn geschehen? Warum ist Ehlers
Möbeln werden So viel ich weiß, ist Heinz noch g
den Secretair, Ehlers gewesen, wenigstens kennt
unft, zu liefern. nicht, hat ihn also nicht getroffen.
was sie für ihn danach befragen!" schloß sie ziemli
sprechen hörte." im ärgerlichen Tone.
e gewesen?" „Um Gottes willen, Kind — bes
erpfarrer haben reinen Lippen nicht mit so unsauber
Heinz nicht wie- — ich befehle Dir darüber zu schw
tlich. Er sagte gar gegen Deine Mutter zu schweigen
sprach — liebe Lina gelobte zu schweigen und
cht vor Heinz. Hasse eine Autorität erster Größe für
Ulrike sagte ihm blieb sie gewissenhaft bei dem, was
Mann, hoffent- war. Besser, viel besser wenn sie le
„Heinz lächelte plaudert und dadurch des Schicksals
durchkreuzt hätte.
Lina sprang bald darauf leicht
füßig die Treppe hinab. Unten
empfing sie mit einiger Herablass

en, da
Vermöge
igkeit das
en verkürzt
ansch der S
f Anordnung
pitalien, die d
waren, an die
nderer, noch nicht
henvermögen entzoge
envorstände sollen zu
Staatsbehörde zu e
aufgefordert werden,
Verminderung des S
ückerstattung an die
erfügungen Statt gef
hat sich namentlich auf
zu erstrecken. Geht di
ein, so hat der Kirchen
gen, daß eine commissarisc
legenheit auf Kosten der

om Handelsminister ernann
beamten, welche sich nach d
begeben, um die dortigen m
kennen zu lernen, wird sich
emerhafen begeben, um auf e
die Reise nach Philadelphia
9. bis 17. September d. J.
eine allgemeine deutsche Ausst
und landwirthschaftlichen Produ
umschulartikeln, Pflanzen, Blu
nents aus solchen statt.

= und Provinzial-Chr

tenscheid, 26. April. Heut
ihschicht verunglückte auf dem S
che Maria Anna und Steinban
olf Berger von hier. Der **merkwü**
ll ereignete sich in einem Ueberh
r Verunglückte mit seinem Stube
einschaftlich arbeitete, welch' Letzt
Ereigniß zu den Kameraden im n
m mit der Meldung, Berger sei t
ch heraus, daß ein Bruch des recht
ins und die Verletzung der Haupta
gt war, in Folge dessen der Tod schne
Die Verletzung soll durch ein Stü
bekanntlich in einem Ueber
oß sein kann, entstanden sein.
ein sehr fleißiger junger Mann,
ahren hier eingewandert ist u.
part haben soll.
gangene Verfügung des Mini
en hat den Zweck, die Ermittelung
ionsstätten sowie der Verfertiger und
alschen Papiergeldes des In- und
u erleichtern. Es ist in dieser Hin
isung ertheilt worden, daß von jetzt
die Verübung und Entdeckung derar-

ger Besuch, mein Fräulein!" sagte er

nir doch mit Deinem „Fräulein!" —"
ie. „Was habe ich denn versäumt,
etwas ist nicht richtig — der Löwe
ugen nicht umsonst."
ollte Mademoiselle Lina etwas zeigen
er nicht!"
nn ich Dich recht, recht bitte Heinz —"
ina kann nun warten bis der Schrank

einz — erst „Fräulein," dann „Made-
und zur Zugabe noch „Miß" — das
leidigungen in drei Sprachen — was
ur verbrochen um so gekränkt zu wer-
sah von unten auf in seine Augen,
neckischem Zorn halb zugedrückt hielt.
— was fesselt Dich oben bei der al-
Ich habe gehört, der Sohn sei dein
—" Erschrocken fuhr Lina zurück.
Heinz — bei Gott, nein! Nie hat Jo-
Wort geäußert, das dem Begriff nahe
bei Gott nicht!"
geschworen bei Gott, also glaube
ich Dir. Komm — ich will Dir
n des Schrankes zeigen —" Er
nd. Die Hand zitterte.
s? Hast Du falsch geschworen,

sich ver-
Verwalter
r letzten
ögen der
sie ent-
en An-
en Gel-
sgültig
ezahlt
Weise
jetzi-
zu-
eige
ten
ns
ch
ie

tiger Münzverbrechen bezüglichen Nachrichten bei dem Polizeipräsidium zu Berlin zu sammeln und daß von dieser Behörde den übrigen Polizeibehörden in den zu deren Kompetenz gehörigen einzelnen Fällen durch die erforderlichen Mittheilungen unterstützt werden.

Der **Minister des Innern** hat in einer jüngst ergangenen Verfügung an die Oberpräsidenten zur Ausführung der bestehenden Vorschriften über die Vornahme öffentlicher Ausspielungen eine Reihe von Bestimmungen getroffen. Danach ist in jede Erlaubniß zur Veranstaltung einer Lotterie ausdrücklich das Verbot aufzunehmen, Prämien auszusetzen, welche sei es unmittelbar, sei es mittelbar durch Bezahlung des Werthes der verlooften Gegenstände in Geld zu gewähren sind oder welche in Immobilien bestehen. Unter das Verbot der Ausspielungen von Geldgewinnen fällt auch die Ausspielung von Gewinnen, welche in der Rückzahlung der Einsätze bestehen. Der Vertrieb der Loose muß auf die Provinz beschränkt werden, für welche die Genehmigung ertheilt worden ist. Die Modalitäten der Ausspielungen sind von den Oberpräsidenten selbst, nicht aber von den ihnen untergeordneten Behörden festzustellen. Die Genehmigung ist nur auf Grund eines vollständigen Ausspielungsplanes zu ertheilen, welcher die wesentlichen Bedingungen der Ausspielung, insbesondere Zahl und Preis der Loose, Zahl und Art der Gewinne und Zeit der Ziehung ergiebt. Die Zahl und den Werth der Gewinne von der Zahl der abgesetzten Loose abhängig zu machen, kann nur gestattet werden, wenn dies bei Ertheilung der Genehmigung ausdrücklich eingeräumt worden ist. Wenn das nicht geschehen, so bleibt dem Unternehmer nur übrig, die unabgesetzten Loose auf eigenen Gewinn und Verlust zu behalten. Es ist endlich nicht gestatten, Freiloose zu einer staatlich noch genehmigten künftigen Ausspielung als Gewinne zuzusetzen.

ttenscheid, 27. April. Gestern wurde **hme-Prüfung** der neu aufzunehmenden unserer **höheren Stadtschule** vorgenommen. hatten sich 27 neue Schüler angemeldet, nen jedoch Einer wegen mangelnder ie Prüfung nicht bestand, vielmehr werden mußte.

Samstag (29.) tritt unsere **Amts-** im Sitzungssaale des hiesigen Amts- Berathung zusammen. Den Haupter außerordentlichen Sitzung bildet ng über die Entlassung der Gedorf aus dem Amtsverbande behufs Errichtung des **projektirten Amtes**

he Oberpostdirektion hat an sämmtn folgende dankenswerthe Verfü- Es ist wiederholt wahrgenommen eschen und Briefe nach der Aufben von der Annahmestelle ent-

fernt wurd
ihre Arbeits
das am Sc
harrende Pu
adressen lesen
spricht nicht
rung des Bri
anstalten. Di
überall da, wo
bestehen, durch z
Belehrung der
tragen, daß die
vermieden werden.
dann um so mehr
für die Geheimhaltung
ten anvertrauten Corre
Sorge getragen werde.

Gutem Ver
die Genehmig
der Eisenbahnlin
sen. Von andere
Bau der Strecke A
Herrn Baumeisters Ch
eingetroffen, unverzügli
werden soll.

In diesen Tagen fand in
den Tod durch einen kleine
Letzterer hatte sich nämlich
dann die Haut am Halse du
liche Blutvergiftung herbeigefü
Knöpfe mit größter Vorsicht

Gelsenkirchen, 24. April.
8 Uhr wurde der Heizer F
hiesigen Köln-Mindener-Bal
überfahren. Der linke Fuß
Amputation desselben erfolgt.
dem kath. Krankenhaus zur

Bochum, 25. April. Vor
des hiesigen Kreisgerichts wurd
gegen die 6 Subjekte vorgenomm
vom 25. zum 26. März den Ba.
Rödder in Steele in rohester We
Die Namen der Beschuldigten sin
Schefer, Kurenbach, Hülsewitt und
nehmung derselben, mit welcher
Anklage-Acts die Verhandlung erö
da sich Alle der Taktik des Ableug
wenig über die Mitschuld der Einzeln
wurde durch das Geständniß des
daß derselbe mit einem Ochsenziem
gen Rödder geführt und daß a
bach in dem entscheidenden Au
telbaren Nähe des Opfers gest
geklagte Kurenbach will trotzde
zu thun haben, und Schefer und
gar, sie hätten den Herrn Inspektor
len, das jedoch nicht gewagt, sich ab
handlung desselben ferngehalten.
sagen war nur die des Verletzten de
selbe theilte mit, er habe nach 11
Herrn Gerstkamp in Königsteele verla
Hause zu begeben. Auf diesem Weg
Mensch (Eichler) zu ihm getreten und
lichster Weise um Feuer ersucht. Gl
ein zweiter (Schmidt) herzu, und f
wie er dazu komme, in später Na
um Feuer zu bitten. Zu diesen bei

terst?"
— mir ist so eigen zu Sinne
klommen. Mir war, als höre
ssprechen — einen Fluch —

Hand um ihre Taille und
ich heran. „Kümmere Dich
man mir fluchen sollte —
luch und der Gerechte und
des Fluches enthalten, der
und Elend beladen könnte.
Tag anbrechen sollte, der
ng werth fände!"
lur und gingen, durch die
Arbeitszimmer zu. Oben
nte eine weibliche Gestalt
und horchte dem Schalle
Thür der Werkstatt hin-
chloß. „Mein Gott —
bebte von den Lippen
enslos sprach ich das
ihm, Fluch dem, der
e! — O — ich bereue
nes Lieblings würdig,
tt es zu belasten. Ist
. so verdirb ihn mit

sich nähren, hatte diese Frau in ih
träumen das junge liebliche Töchte
lers Graßhof sich zu eigen gema
verwundern, daß sie außer sich
sich beraubt sah und ihre ganze
tet zu sehen fürchten mußte? W
daß ihr Sohn Johannes kommer
konnte [illegible] daß sie ihm en
zens Wi
beiführe
ßen soll
tasie, ei
nächtlic
Lichte des [illegible]

Freilich blieb es fraglich,
Mann die Wichtigkeit begriff, d
gung zu ihm in den Augen a
hatte. Der Ernst des Lebens w
in dem Bündnisse, das er sorgl
der Tochter der Frau Meisterin
len Miene machte. Wie Liebe
keln des Uebermuthes auf den
sinnes nicht aus, unter welche
sich reihete.

Heinz arbeitete unverdrossen
gedieh. Gemüthlich und kaltblü
bis zu seiner Ab
ch im

der Vorschriften in §. §. 6.
setzes über die Polizei-Verwaltung
1850 ist das Schießen, Tödten,
aufen und Feilhalten **nützlicher**
owie das Ausnehmen der Eier
das Zerstören der Neste fol-
kten bis zu 10 Thlr. Strafe ver-
gehören: Nachtigallen, Blaukehl-
ben, Rothschwänze, Grasmücken,
Wiesenschmätzer, Bachstelzen, Pie-
e, Pirole, Drosseln, Amseln, Gold-
en, Lerchen, Ammern, Dompfaffen,
ge, Zeisige, Stiglitze, Baumläufer,
chwalben, Staare, Dohlen, Krähen,
er, Würger, Kukuke, Spechte, Wende-
mit Ausnahme des Uhu und der
user oder Mäusefalken.)

n-Schalke, 20. April. Heute ist end-
re Bürgerschule eröffnet worden. Bis
50 Schüler zur Aufnahme angemeldet,
sen Sexta und Quinta gebildet sind;
r kein Schüler befähigt. Für diese bei-
d 4 Lehrkräfte bereits angestellt. Die
r war eine einfache, aber würdige. Nach-
tzende des Kuratoriums, Herr Direktor
kurzen Bericht über die Geschichte der
r Anstalt gegeben, nahm der Rektor der
Dr. Willert, das Wort, um gewisser-
rogramm darzulegen, nach welchem er
leiten gedenkt. Später fand im Saale
ft „Verein" ein Festessen statt.

21. April. Gestern Nachmittag ist es der
e gelungen, das Individuum zu verhaften,
iniger Zeit bei einem hiesigen Banquier
chsel auf die Harpener Bergbaugesellschaft
lte, und das gleiche Manöver auch noch
Wu ve. sucht hat. Es ist der Bergmann
chhausen.

pril. Wie wir hören, sind die Vor-
eiten zur Inbetriebsetzung der einen
sigen Hochofenanlagen des Bochumer
llem wesentlichen beendigt, so daß
wärmung des Hochofens stattfinden
(M. Spr.)

April. Ueber den Brand des Nuschen-
ch folgender Bericht zu: Da am ge-
starker Südowind wehte, und das
Theile des Hauses ausgebrochen
Wind im Augenblick das Feuer über
rbreitet und sah das ganze Gebäude
us gesehen, wie ein Feuermeer aus.
bäudes war nicht zu denken. Das
amilien bewohnt, lauter kleinen
, Bahnwärtern und Bahnarbeitern.
sten sind die Familien, welche ihre
t und bald Alles verloren haben;
Mobilar verbrannt ist. Menschen-
Katastrophe nicht zu beklagen, je-
wohner bei Rettung der Mo-
en davon getragen. (H. Z.)
lrusberg. Ein von einer
ztes geisteskrankes Kind ist
z Morgen in der Ruhr bei
rden.

pril. Ein fremder Schweine-
ohische Requisition unter der
n Händler, mit dem er eine
schlafen über 200 Thlr.
ntbalt

denselben zum Glück nicht eingesperrt, sondern nur zum Verbleiben in der Stadt angehalten.

In **Lüdinghausen** ist jüngst ein von vier Familien bewohntes Haus total niedergebrannt. Leider ist zu beklagen, daß eine alte Frau, welche eine Ziege aus dem brennenden Gebäude retten wollte, von den Flammen erfaßt wurde, lebensgefährliche Brandwunden erlitten hat.

Epe Krs. Ahaus, 20. April. Am zweiten Osterfeiertage fand der Polizeidiener, wie „W. Pr.-Z." mittheilt, des Abends gegen 10 Uhr in der Nähe eines Wirthshauses einen leblosen Menschen liegen. Bei näherer Besichtigung und späterer Untersuchung desselben stellte sich heraus, daß derselbe durch sieben Messerstiche verwundet war, von denen nach ärztlicher Aussage ein jeder tödtlich war. Der Verletzte ist am folgenden Morgen verschieden.

Münster, 19. April. An die früheren Beamten des aufgehobenen bischöflichen General-Vikariats hat Herr Oberbergrath Gedike, dem „W. M." zufolge, folgendes Schreiben gesandt: „Ungeachtet meiner gesetzmäßig Ihnen behändigten Aufforderung vom 14. d. M. sind Sie bisher zu Ihrem Amte als Beamter der bischöflichen Vermögensverwaltung hierselbst nicht zurückgekehrt, halten sich vielmehr von diesem Amte ohne vorschriftsmäßigen Urlaub fern. Auf Grund des § 10 des Gesetzes über Dienstvergehen der nichtrichterlichen Beamten vom 21. Juli 1852 eröffne ich Ihnen hiernach, daß Sie für die Zeit Ihrer unerlaubten Entfernung vom Amte des Diensteinkommens verlustig sind. Zugleich fordere ich Sie auf, für die Zeit vom 16. d. M. ab den im Voraus erhobenen Theilbetrag Ihres Diensteinkommens zur Kasse der commissarischen Vermögensverwaltung hiesiger Diöcese binnen 10 Tagen zurückzuzahlen. Münster, 18. April 1876. Der königliche Commissar rc. Ober-Bergrath Gedicke."

Münster, 21. April. Beachtenswerth ist eine „öffentliche Warnung," die der Kgl. Kommissar für die bischöfliche Vermögensverwaltung in der Diözese Münster, Herr Oberbergrath Gedike, in den Zeitungen erläßt, zur Vermeidung doppelter Zahlung, Mieth- und Pachtgelder-Zinsen rc. von Grundstücken oder Kapitalien, welche dem vorbezeichneten Vermögen angehören, anders als an die Kgl. Kasse der kommissarischen Vermögensverwaltung zu zahlen, welche allein eine rechtsgiltige Quittung ertheilen könne.

Steele, 21. April. Seit längerer Zeit wurden auf dem hiesigen Bahnhofe Diebstähle ausgeführt, ohne daß auch die geringste Spur über den Verbleib der gestohlenen Sachen zu entdecken gewesen wäre. Auf diese geheimnißvolle Weise verschwanden Schinken, Speck, Butterfäßchen rc., bis es endlich gestern der umsichtigen Thätigkeit unseres Gensdarms Ziesmer gelang, den Dieb, den Avisträger G. aus Königssteele zu entdecken und in sicheres Gewahrsam zu bringen. Der Dieb soll die gestohlenen Gegenstände an Geschäftsleute in Steele abgesetzt haben. (Ruhrbote.)

Essen, 24 April. Gestern Morgen verschied nach längerem Leiden Herr Bergrath a. D. Haardt, im Alter von beinahe 81 Jahren. Der Verstorbene wirkte in früheren Jahren als Revierbeamter in Werden, später als Mitglied des Kgl. Bergamts in Essen.

Essen, 24. April. Am 21. d. M. erlitt der Kesselschmied Wilhelm Jansen auf der Langen'schen Fabrik durch einen unglücklichen Zufall eine derartige Verletzung am Unterleibe, daß seine Unterbringung im Huyssen-Stift für geboten erschien. Gestern Abend ist derselbe den erlittenen Verletzungen erlegen. (Essn. Volksbl.)

In **Essen** haben am Montag die Schwurgerichtsverhandlungen begonnen. In dem langen Sünden-Register ist unser Leserkreis nicht vertreten.

Mülheim a. d. Ruhr, 19 April. Das Presbyterium der hiesigen evangelischen Gemeinde hat eine ...n an die Direktion der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft gerichtet, worin dieselbe darauf aufmerksam gemacht wird, daß viele Bahnbeamte oft Monate lang keinen freien Sonntag haben, nicht ... Direktion wird um Ab-

... Husar seinen

Namen angeben, da er kein Billet gelöst und ... gen Beamte thätlich vergangen hatte. Er erg... Flucht, wurde aber, als er über die Schienen lief, Zuge erfaßt und sofort getödtet.

In **Duisburg** haben innerhalb 14 Tagen 5 ... sich selbst ums Leben gebracht.

Barmen, 18. April. Revolutionäre Plakate wurden hier heute Morgen an verschiedenen Straßenecken a... geklebt vorgefunden und von der Polizei sofort entfernt. Ob hier mehr als ein schlechter Scherz vorliegt, muß die Untersuchung lehren. Auf den Zetteln war mit rothem Bleistift geschrieben: „Es lebe hoch die Freiheit! Dreimal hoch die Republik! Nieder mit den Blutsaugern! Nieder mit den Capitalisten rc.

Barmen, 21. April. In einem Städtchen am Niederrhein hat sich nach einer gestern hier eingetroffenen Nachricht der Gehülfe des Barbiers C. von hier im Rheine ertrunken. Was den Unglücklichen zu dem Selbstmorde veranlaßt hat, weiß man nicht.

Elberfeld, 20. April. Auch hier hat, gleichzeitig wie in Barmen, gestern Abend eine Versammlung von Vertrauensmännern der liberalen Parteien mit Majorität beschlossen, beim Abgeordnetenhause um Einführung des geheimen direkten Wahlrechts für die Stadtrathswahlen mit einem Census von 12 M. zu petitioniren. Zu einem heiteren Intermezzo gab ein Antrag des Herrn Dr. med. Berger Anlaß, dahin gehend, das Dreiklassen-Wahlsystem beizubehalten, mit der Bestimmung, daß in der ersten Klasse nur akademisch gebildete Leute rc. wählen sollten. Mit einem homerisch akademischen Gelächter wurde dieser Antrag dem Club „Ulk" in Haspe zur Berücksichtigung überwiesen.

Remscheid, 19. April. In der gestern Nachmittag abgehaltenen öffentlichen Stadtrathssitzung wurde der Herr Bürgermeister v. Bohlen in dem benachbarten Wermelskirchen einstimmig als Ober-Bürgermeister von Remscheid für eine 12jährige Amtsdauer gewählt.

Köln, 20. April. Nach der „K. Z." hat die Sterbeglocke noch immer nicht die ihr auferlegte Löthung in vollem Maße bestanden. Es wird deshalb der Klöppel noch einmal im Bayenthal einer kleinen Aenderung unterworfen. Durch diese hofft man die besprochenen Mängel, welche im Anschlag und Tonentwickelung zu Tage treten, endlich ganz zu beseitigen.

Die Kaiserin hat der Anna Katharina Hol..., seit 55 Jahren im Hause des Ackerers Ka... **Giesenkirchen** steht, als Belohnung treuer ... ung ein goldenes Kreuz verliehen.

Kaub, 18. April. Unsere Stadt ist wieder in Aufregung. Der drohende Berghang soll in den 24 Stunden um mehr als einen Meter ... sein. In Folge dessen wurden die Bewohner von 15 Vorder- und Hinterhäusern, etwa 30 Familien, polizeilich ausgewiesen, resp. ihnen das Bewohnen der Häuser zur Nachzeit untersagt.

Vermischtes.

Eine geheimnißvoll abgefaßte Sensationsnachricht aus **Darmstadt** hat die „Aschaffenburger Zeitung" in die Welt geschleudert, daß eine seit Jahren verwittwete höchststehende Dame während ihrer Zurückgezogenheit einen ihrer Kammerdiener zum Ehegemahl erhoben habe. Nach Nachricht begründet, wird sich wohl bald ...

Ulk will erfahren haben, das Bischofswerder ... chowski aus Ostrowo, als er nach Rom um den Gefangenen des Vatikans ... Strohlager zu besuchen, wehmüthig aus... Stro-wo?

(Guter Rath.) Ein junger Mann mit colossal starken Stimme, der nicht wußte, welchem Kunstfach er sich widmen sollte, ... um Rath. „Singen Sie mir ..." sagte der Meister. Jener sang, daß ... zitterten. „Nun", fragte er, – ... ster, was soll ich werden?" „A... Cherubini.

Ste...
Dienst...

...nntmachung.

...diesjährige Fortschreibungs-
...n des Güterwechsels für die
...einden des hiesigen Amtes wird
...n diesem Jahre am

Dienstag und Mittwoch,
2. und 3. Mai cr,

von Morgens 9 Uhr anfangend,
...eim Wirth Jakoby (früher Hr.
Bohmers, neben dem Amtshause)
abgehalten werden.

Die betheiligten Eingesessenen wer-
...den hiermit zu diesem Termine ein-
...den.

...attenscheid, 24. April 1876.

Der Amtmann
Cöls.

...ekanntmachung.

Die Communal-Einkommensteuer-
...der Gemeinde

Freisenbruch

...1876 liegt vom 24. April ab
...an 8 Tage lang im Bureau des
Herrn Rendanten van Bürck zur
Einsicht der Betheiligten offen.

Wattenscheid, 24. April 1876.

Der Amtmann
Cöls.

...dem Hause des Gastwirthes
...**Schäfer** am Rheinischen Bahn-
...in Ueckendorf ist ein **Briefkasten**
...bracht worden.

...attenscheid, 23. April 1876.

...**aiserliches Post-Amt:**
Böllmeke.

...anntmachung.

...**20. ds. Mts.** ab an ist
...er Gemeinde ein

...eldebureau

...und Abmeldungen in dem
...des Landwirths **Winkel-**
...errichtet. Die Meldezeit ist
...n Wochentagen von **2—4 Uhr**
...chmittags angesetzt.

...öntrop, 20. April 1876.

Der Vorsteher
Etens.

Verkauf eines

Wohnhauses

nebst

...emüsegarten

...Bergmann Ferdinand Kohl
...Wattenscheid beabsichtigt
...in der Stadt belegenes Im-
...ermögen, bestehend in einem
...igem massivem Wohnhause
...en, unter der Hand zu
...uflustige wollen sich
...er bei dem Unter-
...

19. April 1876.

Der Taxator
Schulte.

...Bewohnern von Wat-
...mgegend die ergebene
...ein

Stadt-Verordneten-Sitzung.

Die nächste Sitzung findet am
Mittwoch, den 26. d. M., Abends 6 Uhr,
im Conferenz-Zimmer der höhern Stadtschule statt.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über eine Verfügung der Königlichen Regierung „Die Bildung von Sanitäts-Commissionen" betr.
2. Wegeangelegenheiten.
3. Bauconcessions-Gesuche.
4. Steuer-Reclamationen.
5. Krankenhaus-Angelegenheiten.

Wattenscheid, 23. April 1876.

Der Vorsteher:
Dieckmann.

Das nächste und letzte

Giesenkirchen'sche Abonnements-Concert

findet **Mittwoch, den 26. April** statt, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Steinkopff.

Programm:

I. Theil.

1. Ouverture z. Op. Figaros Hochzeit v Mozart.
2. Quartett für Streichinstrumente v. Mozart.
3. Variationen für Flöte, von Heinemeier.
4. Erinnerung an Wageners Tannhäuser.

II. Theil.

5. Ouverture z. Op. Die Stumme von Portici, v. Auber.
6. Grosses Concert für Violine v. Vieuxtemps.
7. Abschiedständchen für Trompete v. Herfurth.
8. Musikalische Täuschungen, Grand-Potpourri v. Schreiner.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Einladung
zur Wahl von Stadtverordneten.

Nachdem des Königs Majestät der Gemeinde Wattenscheid mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 18. Januar cr. die Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 zu verleihen geruht, ist zur Einführung derselben die Wahl von Stadtverordneten von der höhern Behörde angeordnet.

Die Zahl derselben beträgt 24, von welchen jede der 3 Wahl-Abtheilungen 8 wählt.

Wahltermin ist für die **3. Abtheilung** auf

Donnerstag, den 11. Mai cr.,

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr;

für die **2. Abtheilung** auf

Freitag, den 12. Mai cr.,

Vormittags von 9—11 1/2 Uhr,

und für die **1. Abtheilung** auf

Freitag, den 12. Mai cr.,

Vormittags von 11 1/2—12 Uhr,

in den obern Sälen des **Hotel Steinkopff** (früher Hotel Dieckmann) hier angesetzt, zu welchem die Wähler hiermit eingeladen werden.

Die Wahlliste liegt vom **24. April bis zu...**
von Morgens 9—12 und von Nachmittags 3...
hiesigen Stadthause zur Einsicht der

Wattenscheid, 15. April ...

Fortu...
Heute Dienstag
Abends punkt 8
Fr. Fichtner. D...

Ein tüch...
Bäckerg...
zum baldigen Antritt
Anton...

10 bis...
Erdarb...
können dauernde Be...
halten bei
Schachtmeist...

Ladenlok...
Wohnun...
zu vermiethen. In...
bauten Hause an der...
gelegen ist ein geräum...
mit Wohnung sowie **2...**
liche Wohnungen...
quemlichkeiten zu vermi...
Nähere Auskunft ert...
Th. K...

Eine Woh...
von 3 Zimmern in de...
Köln-Mindener Samm...
steht noch bei mir zu v...
H. ...

Schöne
Kinderw...
werden zu Fabrikprei...
bei **L...**

Eine noch fa...
Nähma...
(System Wheeler...
billig zu verkaufen
H. George

G...
von allen Din...
rätbig und w...
gen nach Zeichnung...
geliefert von
Bildhauer ...

Auf...
Ich forder...
Philipp Ken...
mir durch Z...
ich am Oste...
Wirthsstu...
einem ...

rich ist eine Anzahl von Zöglingen der
terofficiersschule, welche schon seit ge-
. systematisch Küche und Keller des
sino's durch Anwendung falscher Schlüs-
dern verstanden, in Sicherheit gebracht.
uchung wird eine sehr umfangreich-

ourgerichts-Verhandlungen.

25. April. Der Fabrikarbeiter Herm. Buch-
Bottrop wurde wegen Münzverbrechens in
ag bei verschlossenen Thüren mit 3 Jahren
bestraft.
beiter Fr. Blöweke von hier stand unter der
es wissentlichen Meineides, wurde jedoch frei-

Stadt-Verordeten-Sitzung.

attenscheid, 27. April. Die gestrige
welche unter dem Vorsitze des Hrn. Vor-
Dieckmann stattfand, sah das Collegium
Hrn. **Hr. Buschmann**, den Vertreter des
Lyren, vollzählig versammelt. Aus den
dlungen entnehmen wir.
1. „Beschlußfassung über eine Verfügung
öniglichen Regierung „die Bildung von
ts-Commissionen" betr." wurde die frgl.
ungsverfügung, wonach die Bildung von
ts-Commissionen im ganzen Regierungsbe-
fordert wird, verlesen Dieser gemäß soll
ommission außer dem Chef der Ortspolizei-
de (also Herr Amtmann **Cöls**) und dem
orsteher (dem Vorsitzenden) als ständigen
edern, noch bestehen aus 5—6 Mitgliedern,
rzugsweise aus dem Stande der Aerzte,
er, Chemiker, Bautechniker 2c. zu wählen
ählt wurden die HH. Baumert, Dal-
Flume, Dr. Kayser.
„Wegeangelegenheiten" wurde der Ab-
glich der Ausführung des Baues der
(Chaussirung mit 15' Kronenbreite)
Vorsteher **Dieckmann** und dem Hrn.
ieten **Vogt** zu mindestens denselben
wie die Haidestraße (15 pCt. un-
nanschlag) übertragen. Die Hüller-
is zur Köln-Mindener Eisenbahn
n.
„concessions-Gesuche" beschloß Col.
HH. R. Spiero und Hm. Marchand
ibesichtigung seitens der städtischen
nmission unter Zuziehung der Ortspolizei-
zu unterziehen und das Referat solange
gen.
. „Steuer-Reclamationen" wurden die
eingegangenen der Einschätzungs-Com-
zur Erledigung überwiesen.
„Krankenhaus-Angelegenheiten" wählte
mlung eine Commission bestehend aus den
Vorsteher Dieckmann, Franz Jländer, Dr.
Obersteiger Oberschulr mit dem Auftrage
n bestehenden Krankenhaus-Vorstande im
des städtischen Krankenhauses in Ver-
g resp. Berathung zu treten.
wurde ein Antrag der Gemeinde-Ver-
von Hamme, „zu den Kosten des Aus-
und der Geradlegung des Weges von
ttenscheider Gränz[illegible] Kabeisemanns
Wiese bis zu den sogenan[illegible]n Vossgättern aus
den städtischen Mitteln einen Zuschuß von 1500
M. zu leisten" **einstimmig** abgelehnt.

* Standes-Amt Wattenscheid.

Vom 22. April bis 27. April c. wurden angezeigt:

Verlobte:

58) Bergmann Heinrich Keller, Eppendorf, mit Anna Herberg, Dahlhausen. 59) Bergmann Hermann Strauß, Günnigfeld, mit Caroline Christina Panzer, Leithe. 60) Weichensteller Hermann Bockwinkel, Ueckendorf, mit Catharina Elisabeth Wenning, Wattenscheid. 61) Bergmann Johann Höppner, Freisenbruch, mit Sophie Rademacher, Steele. 62) Anstreicher Joseph Lissing, Eppendorf, mit Elisabeth Christina Brandhoff, Höntrop. 63) Bergmann Carl Friedrich Pörschke, mit Christine Winkler, beide Höntrop. 64) Bergmann Johann Kampmann, Braubauerschaft, mit Ludowika Elisabeth Wrede, Hordel. 65) Bergmann Ernst Heinrich Viol mit Johanna Maria Hielscher, beide Wattenscheid. 66) Bergmann Friedrich Krampe, Freisenbruch, mit Luise Rogge, Hamme. 67) Schreiner Christian Kurenbach, Freisenbruch, mit Leopoldine Schäfer, Königsteele. 68) Bergmann Hermann Eicke, Wattenscheid, mit Maria Antonia Klocke gt. Hartmann, Eickel.

Sterbefälle:

281) Friedrich Carl Vogel, 10 M. Eppendorf. 282) Heinrich Franz Knepper, 10 M. Wattenscheid. 283) Taglöhner Joseph Wildank, 67 J. Königsteele. 294) Carl Vogelreuter, 4 M. Ueckendorf. 285) Heinrich Winkelhaus, 3 J. 8 M. Ueckendorf. 286) Gertrud Rößler, 16 Tage, Ueckendorf. 287) Hermann Anton Marafante, 1 J. 2 M. Königsteele. 288) Paula Stüber, 24 T. Ueckendorf. 289) Ehefrau Bertha Böffing geb Lütke, 25 J. Ueckendorf. 290) Anstreicher Carl Lafond, 35 J. Wattenscheid. 291) Heinrich Heinemann 2 J. Günnigfeld. 292) Kind des Bergmanns Heinrich Riehl, Eppendorf. 293) Wirth Hermann Brockmeyer, 50 J. Höntrop. 294) Ehefrau Maschinenwärter Höntgesberg Anna geb. Schumann, 19 J. Höntrop. 295) Anna Maria Rößler, 19 Tage Ueckendorf. 296) Hugo Schmitz, 2 J. Höntrop. 297) Friedrich Hülswitt, 1 J. 1 M. Königsteele. 298) Kind des Bergmanns Hermann David, Königsteele. 299) Kind des Maurers Carl Bödeker, Königsteele. 300) Ehefrau Regenschirmmacher Maria Heidemann, 55 J. Wattenscheid.

Die Gesammtsumme der angemeldeten **Geburten** beträgt vom 1. Jan. bis incl. 29. April 571.

Vermischtes.

Ein grauenhafter Mord macht augenblicklich in London viel von sich reden. Zur Anfang dieses Monats verschwand ein neunjähriges Mädchen, Emily Holland, auf dem Wege zur Schule. Mehrere Gespielinnen wollen gesehen haben, daß die Kleine von einem Manne angeredet und in einen Tabaksladen geschickt worden sei, um dort eine Botschaft zu bestellen und daß sie später mit dem Fremden fortgegangen sei. Am folgenden Tage fand man außerhalb der Stadt den gräßlich verstümmelten Leichnam des Mädchens wieder, doch fehlten der Kopf und die unteren Extremitäten. Die Polizei, die wohl nicht mit Unrecht ein Schändung des Kindes vor der Ermordung voraussetzte, verfolgte mit größtem Eifer die Spuren des Thäters und ist es ihr jetzt gelungen, den Thäter zu entdecken. Sie hatte nämlich Verdacht auf einen Barbier Fish, einen 26jährigen verheiratheten Mann, bekommen, doch war es bislang nicht möglich gewesen, denselben des Verbrechens zu überführen. Bei einer dieser Tage von einem Polizisten in der Wohnung des Verdächtigen vorgenommenen Haussuchung hatte [illegible] Bluthund mitgenommen und schn[illegible] Hause umher, bis er vor dem [illegible] Anzeichen etwas Ungewöhnlichen ga[illegible] Nachforschung fand der Polizist einen [illegible] und einige Knochen, allerdings stark v[illegible] und verkohlt, im Schornsteine versteckt, da[illegible] ren auch noch einige Fetzen der Kleidung [illegible] welche die Kleine getragen, vorhanden, [illegible] Identificirung dienen konnten. Auch entde[illegible] Polizist eine Anzahl fortlaufender Nummer[illegible] „Prestoner Zeitung", unter denen gerade die [illegible] Nummern fehlten, in welche man den Ru[illegible] außerhalb der Stadt eingewickelt gefunden h[illegible] Nach weiteren Nachforschungen hat sich herau[illegible] stellt, daß Fish die grauenhafte That nicht a[illegible] begangen hat, daß wenigstens ein anderer [illegible] die Leiche aus der Stadt geschafft hat.

In **Rouen** ist am 25. April das Thea[illegible] gebrannt, wobei verschiedene Personen verbr[illegible] sind.

(Nistkästchen ohne alle Kosten.) Die kl[illegible] Zehntel-Cigarrenkisten können höchst zweck[illegible] für Nistkästchen eingerichtet werden, und zw[illegible] folgender Weise: 1. In dem Deckel des Ka[illegible] und zwar in dem oberen Drittel wird ei[illegible] eingeschnitten, a. für Meisen 4 cm. in[illegible] messer, b. für Staare 5,5 cm. Durch[illegible] für Fliegenschnäpper queroval, 6,5 cm. 4 cm. hoch. 2. Oben und unten zieht [illegible] nen Draht herum, möglichst fest, damit [illegible] dünnen Bretter nicht „werfen". Der ge[illegible] Draht wird um so straffer, wenn man [illegible] hinteren Fläche des Kastens unter denselb[illegible] Stäbe schiebt. Beim Aufhängen nutz[illegible] noch deshalb, weil sie das am Bau[illegible] herablaufende Regenwasser vom Nistkästch[illegible] halten. 3. Zum Aufhängen schneidet m[illegible] der Hinterseite des Kastens einen sich na[illegible] verjüngenden Spalt; darin klemmt sich d[illegible] dem Baumstamme etwa 5 cm. vorstehend[illegible] fest ein. 4. Als Schutzdach bringt man [illegible] ein Stück Dachpappe oder Zinkblech an, [illegible] beide Seitenzipfel unter den oberen Dre[illegible] steckt werden können. Solche Kästchen hab[illegible] schon Jahre lang bewährt; der etwaige T[illegible] geruch hält die Vögel vom Nisten durch[illegible] ab. Auf diese Weise kann man ohne Kost[illegible] Vogelschutz wirken, indem jeder Knabe im S[illegible] sein wird, aus den werthlosen Cigarrenkisten[illegible] werthvolles Material für die Vereinszwecke[illegible] Vogelschutzes zu verfertigen.

In einer Wahlversammlung zum Reich[illegible] gings sehr lebhaft zu. Ich spucke auf alle[illegible] ralen! rief ein wüthender Sozialdemokrat. – ich spucke auf alle Sozialdemokraten! antwo[illegible] ein heftiger National-Liberaler. Zwei Spuck[illegible] her für die beiden Herren Redner! lief rasch[illegible] ter allgemeiner Heiterkeit der Vorsitzende Kellner zu.



Abonnements auf „Wattenscheider [illegible] tung" werden no[illegible] die Monate Mai [illegible] angenommen von der Post, unsern Bot[illegible] in der Expedition dieses Blattes.

ienst in der evang. Kirche
esdienst 8 Uhr: Pf. Niemeyer.
esdienst 10 Uhr:
Pfarrer Fromme.
t:
Pfarrer Niemeyer
Pfarrer Fromme.

ohnern von Wat-
die ergeben-

S. Perl, Wattenscheid,

empfiehlt seine durch Neubau und neuer Sendungen bedeutend vergrößerte

Möbelhandlung

en **ordinärsten** bis zu den **hochfeinsten** in dieses Fach einschla-
Artikeln zur gefl. Abnahme. Durch reelle Preise und prompte Be-
hoffe ich, mir das bisher geschenkte Vertrauen meiner geehrten
ch ferner zu bewahren.
lständige Aussteuern können unter den günstigsten Bedingungen
rt und Stelle franko geliefert werden.

Michels Söhne,
Schalke, Friedrichstrasse 298,
en Korn 65 Pfg. per Ort

Ich bringe mein
Pfandleihgesch
bei reeller Bedienung in e
Erinnerung. **A. Mey**
vis-à-vis Ho

Grabst
von allen Dimensi
räthig und werd
gen nach Zeichnung sc
geliefert von **W**
Bildhauer in Boc

Chocol
der Kaiser
Hof-Chocol
Gebrüder Sto
wegen vorzüg
mein bevorzu
auf Lager in
bei **Augus**

†

…aes-Anzeige.

…eute Morgen 1/2 11 Uhr …schied nach langer Abneh…ngskrankheit mein treuer …te, der Schneidermeister

Friedrich Hundacker

…m Alter von 50 Jahren. Eine …aite Mutter, die Frau und 3 …kleine Kinder beweinen den frü…en Heimgang ihres Ernährers.

Im Namen der Familie:
Carl Busch.

Die Beerdigung findet Mon… Morgen 9 Uhr statt.

…ekanntmachung.

…ie Festsetzung der **Polizei**…**nde** für den diesseitigen Be…auf Abends 10 Uhr wird …rund der Verordnung vom …aar 1839 hiermit erneu… …deren pünktliche Beobach… …n Erinnerung gebracht.

…kendorf, 22. April 1876.

Polizei-Verwaltung
J. V.
Duisberg.

…ekanntmachung.

…m **1. Mai.** ab an ist …in hiesi… …emeinde ein

Meldebureau

…in- und Abmeldungen in der …nung des Polizeibeamten **Liebke** …zt. Die Meldezeit ist an den …ntagen des **Montags, Mitt…s und Freitags** von **2—4** …**achmittags** angesetzt.

…ppendorf, 27. April 1876.

Der Vorsteher
Terneden.

Ein Haus

…r Nähe des israelitischen Kirch… ist von mir auf 1. Mai an … oder mehrere Familien zu ver…then resp. unter sehr günstigen …lungsbedingungen zu kaufen.

J. Franke.

…n meinem Hause bei Zeche Fröh… Morgensonne ist pro 1. Mai eine

Wohnung

…en.

H. Kloh, in Höntrop.

…e Wohnung

…mmern in der Nähe des …dener Sammel-Bahnhofes bei mir zu vermiethen.

H. Meyer.

…sch-Leberthran

…nd geschmacklos in Fla…pelten-Metall-Verschluß …á 1 Mark zu haben bei

…pelberg.



Sonntag, den 30. April cr.,
Nachmittags 5 Uhr,
im **Hotel Jäger** stattfindenden

Versammlung

der an der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl betheiligten **liberalen** Wahlberechtigten werden dieselben hierdurch dringend und freundlichst eingeladen.

Das liberale Wahlkomitee.



Tüchtige Rottenarbeiter



finden Beschäftigung auf den Bergisch-Märkischen Strecken Essen-Wattenscheid und Essen-Schalke.

Meldungen bei den Bahnmeistern **Eickenscheidt** in Essen und **Weskamp** zu Altenessen.

Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Grundkapital 9 Millionen Mark.

Davon sind in 5019 Aktien emittirt . . .	7,528,500 Mark.
Vorhandene Reserven Ende Dezember 1875 .	972,968 „
Derzeitiges Gesammt-Garantie Kapital: . .	8,501,468 Mark.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu **festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch den unterzeichneten Agenten, welcher gleichzeitig Agent der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** ist, die mit der **Union** in engster Verbindung steht.

H. Feldhoff in Wattenscheid.

Am 30. April findet im Saale des Herrn **Fr. Fürstenau** in Höntrop

Ball

statt. Die Musik wird ausgeführt von der Essener Kapelle.

Nachmittags von 3—5 Uhr Concert, danach Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **H. Vollmer,** Tanzlehrer.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich einem geehrten Publikum Wattenscheids und Umgegend zur Anfertigung sowohl von



Luxus-, als auch aller Sorten Geschäfts-Wagen

unter Zusicherung guter Bedienung. Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

A. Lindhorst und Kappler,
Duisburg, alte Gasfabrik.

Cursus für Damen.

Junge Mädchen, welche sich im **Zuschneiden, Einrichten und Maaßnehmen von Kleidern,** sowie **Maschinennähen** gründlich ausbilden wollen, finden freundliche Aufnahme bei

Frl. Mathilde Kresse,
im Hause des Gastwirths Friemann, Hellwegstr. Nr. 25 (Neumarkt).
Bochum, den 27. April 1876.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Den geehrten Bewohnern von Wattenscheid und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meinen diesjährigen Cursus **Anfangs Juli** im alten Lokale, **Hotel Dieckmann** (jetzt Hotel Steinkopf) eröffnen werde.

Hochachtungsvoll
Fr. Kuhnhenn.

Meine Frau
litt seit 8 Monaten stark an Flechten, ohne daß es gelingen wollte, …ben zu heilen. Nach Gebrauch von einem Topf des Flechtenmitte… Herrn Göring in Minden ist die Flechte jedoch vollständig geheilt …
Witten, im Sept. 1872. Fr. Sch…
Aufträge nimmt á Topf 3 1/2 M. Herr **Wilh. Spelberg**

Michels Söhne,
Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 148 1/
Alter Korn 65 Pfg per L

…Am Sonntag …
im Lokale des Herrn **Th**

Concert & Vors

statt, wozu freundlich ein
Die Gesel

Gesangverein „L
zu Ueckendor
Sonntag, 30. 2
Abends 7 Uhr,
General-Versam
im Vereinslokal.

Tages-Ordnung
1. Berathung über Be… einer Fahne.
2. Ballotage.

Der Vorst

Am **Sonntag, den 3**
eröffne ich meine neuangelegte

Kegelbahn

Gleichzeitig lasse ich einen

Schinken

auskegeln, wozu Kegelliebhab… geladen werden.

Fr. Botterbu…

Für eine feine **Conditore** ein **Lehrling** ge… Näheres in der Exp. d. W…

Endesunterzeichneter beabsich… **1. Mai cr.** einen

Musik-Kur

für sämmtliche Instrumente …
Junge Leute, welche Musik ausbilden wollen, bis zum 1. Mai bei Dreinkötter hier, … melden.
Der Unterricht find… 3 mal statt.
Wattenscheid, im A…

Karl
Kapellmeiste…

Am Mittwoch ist mir mein… schwarz und weiß gefleckt, Namen Hektor hörend abha… kommen. Vor Ankauf wird … Wiederbringer erhält eine … lohnung. **Th. Grab…**

Ich wohne jetzt im Hause d… Leeser Röttgen neben der er…
Frau **Rüther, Heb…**

Ein **Wagen** nebst **Pferd** ist bei mir zu kaufen.
Gottfried Potthoff, Bödestr.



Stellungssuche…
…d Dienstpersonal jeder … erhal… sofort Stellung … das Dortmunder
Nachweise- und …cirungs-Comtoi…
Ohne Vorausbezahlung.

Aloys
Agent, Comm…
Aufträge